



Kiel Nachrichten vom 15.02.2017

# Ehrung für „grünes“ Engagement

Hirschfeld-Preis geht in diesem Jahr an die „Schützenparkhelfer“ und den Förderverein Schloss Hagen

VON ISABELLE BREITBACH

**VORSTADT.** Nachhaltigkeit, Teamarbeit und ehrenamtliches Engagement – das sind die Kriterien, die für die Vergabe des Hirschfeld-Preises besonders wichtig sind. Das betonte Karl-Heinz Zimmer, Bürgermeister a.D. und Vorsitzender der Bürgerstiftung Kiel, bei der Preisverleihung am Dienstagabend, bevor er zum ersten Mal den Preis an gleich zwei Initiativen übergab: an die Bürgerinitiative Schützenparkhelfer und den Förderverein Schloss Hagen.

„Die Jury stand in diesem Jahr vor der unlösbaren Aufgabe, zu bewerten, wer von den Zweien der Beste ist“, erklärte Zimmer. Deshalb habe man sich entschieden, den mit 5 000

**Die Jury stand vor der unlösbaren Aufgabe, zu bewerten, wer von den Zweien der Beste ist.**

Karl-Heinz Zimmer,  
Bürgermeister a.D.

Euro dotierten Preis in gleichen Teilen an beide zu vergeben. „Das ist ein Novum“, betonte der ehemalige Bürgermeister.

Schon seit zweieinhalb Jahren setzen sich die Schützenparkhelfer um Initiatorin Annelore Enge in Absprache mit dem Grünflächenamt für den Park im Zentrum Kiels ein. Sie haben Beete angelegt, Müllsammelaktionen organisiert und Vorschläge für die Zukunft des Schützenparks gesammelt. „Mich freut besonders, dass Sie bei Ihrer Arbeit auch soziale Randgruppen miteinbeziehen“, sagte Bürgermeister Peter Todeskino in seiner Laudatio. Durch die Initiative entstehen Kontakte zu anderen Parknutzern, das wirke sich positiv auf das soziale Gefüge im Schützenpark aus. „Wir sind aber keine Putztruppe. Wir hätten unseren Park, der ein Schatz ist, einfach nur gern ein bisschen schöner“, stellte Enge nach der Preisübergabe klar.

Der Förderverein Schloss Hagen aus Probsteierhagen ist der erste Preisträger in der zehnjährigen Geschichte des Hirschfeldpreises, der „nicht aus Kiel, aber aus der Region kommt“, wie Zimmer sagte. Seit 14 Jahren engagiert sich der Verein für die Pflege des Denkmals Herrenhaus Hagen

wie auch den umliegenden Gutspark. Die Mitglieder des Fördervereins haben das Gelände um das Herrenhaus in Eigenleistungen neu gestaltet und bepflanzt. So wurde der ehemals völlig verwilderte Park zu einem Kulturdenkmal, in dem auch schon Konzerte und Feste stattgefunden haben. „Der Verein ruht sich nicht aus, sondern setzt sich immer wieder neue Ziele“, lobte Todeskino die Arbeit des Fördervereins.

Mit Sonderpreisen wurden auch die anderen Nominierten geehrt: die grüne Begegnungsstätte „Interkultureller Garten“ im Sportpark Gaarden, der Nabu (Naturschutzbund Deutschland), Wolfgang Lieder als Obmann des Kleingärtnerverein Kiel-Pries-Friedrichsort, Gero Blank und die Stadtteilinitiative Piiff e.V. in Friedrichsort und Klaus-Heinrich Feldhusen für seine Patenschaft für Blumenkübel in Meimersdorf.

## Das ist der Hirschfeld-Preis

Alle zwei Jahre verleiht die Bürgerstiftung Kiel in Zusammenarbeit mit der Brunswiker Stiftung den Hirschfeld-Preis in Erinnerung an Christian Cay Lorenz Hirschfeld (1742-1792). Dieser war als Professor der Philosophie und der schönen Wissenschaften an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel tätig und schuf mit der fünfbandigen

„Theorie der Gartenkunst“ ein vom Geist der Aufklärung geprägtes Werk. Mit dem Preis werden Einzelpersonen, Gruppen oder Vereine gewürdigt, die sich durch Initiativen und ehrenamtliches Engagement zur Gestaltung und Pflege öffentlicher Parks, Gärten und sonstiger Grünanlagen in Kiel und Umgebung verdient gemacht haben.



Hirschfeld-Preis 2017: Ernst Georg Jarchow (Brunswiker Stiftung, links) und Karl-Heinz Zimmer (Bürgerstiftung, rechts) gratulieren den Preisträgern Karl Heinz Fahrenkrog (Förderverein Schloss Hagen) und Annelore Enge (Schützenpark). FOTO: THOMAS EISENKRÄTZER